

Tiere in der Therapie

Erste Berichte über den Einsatz von Tieren stammen aus dem 8. Jahrhundert. Bekannt sind die Bodenschwingh'schen Anstalten in Bethel, wo Tiere seit 1876 zum Wohlbefinden der Bewohner beitragen. Heute finden sich Tiere (meist Pferde und Hunde) in ca. 40% aller psychiatrischen Krankenhäuser und helfen bei Krankengymnastik, Psychotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Die Wirksamkeit von Tierkontakt ist inzwischen gut belegt für Depressionen, Angsterkrankungen, Essstörungen, Schizophrenie, Posttraumatische Belastungsstörung, ADHS und verschiedene Verhaltensstörungen. Auch Patienten mit chronischen körperlichen Erkrankungen wie Epilepsie und Krebs profitieren von tiergestützter Therapie.



Im Umgang mit Tieren können Menschen ...

- eigene Verhaltensmuster oder Erlebnisweisen unmittelbar und unverfälscht durch das Tier gespiegelt bekommen.

Wer sind wir ?

Dr. med. Dorothea Hammann, Fachärztin für
Psychiatrie, Psychotherapie , Waltershausen

&

Josefine Lesser, Pferdepension Kaata,
Langenhain, Ing. Ök.Agrar.TP& Reitlehrerin

Kontaktadresse, Therapieplanung

Dr. med. Dorothea Hammann

Gothaer Str. 1

99880 Waltershausen

03622/902047

Kontaktadresse > Reiten

www.die-pferdepension.de



Reit & Pensionsstall *Kaata*

Wintersteinerstr. 11 A

99880 Langenhain

03622 906499

TIERGESTÜTZTE THERAPIE

Der Einfluss von Tieren auf unsere Kinder



Unser Leistungsangebot

- Kontakt und Umgang mit Tieren erlernen
- Reiten für Kinder mit und ohne Behinderungen
- Tiergestützte Psychotherapie

Warum Tiere?

Mensch und Tier haben sich seit Jahrmillionen gemeinsam entwickelt. Die städtische und technologische Umgebung, in der wir heute leben, entspricht nicht der Umwelt, für die sich unsere Erlebnis- und Verhaltensweisen entwickelt haben. Dies kann Verhaltensstörungen und Krankheiten hervorrufen oder negativ beeinflussen. Der Umgang mit Tieren steigert das Wohlbefinden akut, auch für die Umwelt spürbar und besser als andere angenehme Aktivitäten wie z.B. Computerspielen.



Tiere akzeptieren jeden Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Einkommen, körperlichen oder geistigen Einschränkungen o.ä. Sie stellen Körperkontakt her, fördern so Sensibilität und Zärtlichkeit, lenken von Ängsten, Sorgen und Krankheit ab, verstehen ohne Worte und ermuntern zu körperlicher und geistiger Aktivität. Im Umgang mit Tieren erleben Menschen mit Behinderungen Verantwortung und eine Aufgabe, können über die Fürsorge für das Tier Hilfe geben und Gutes tun, statt hilflos sein zu müssen. Die eigene Einschränkung kann zumindest zeitweise in den Hintergrund treten und es können sich Wege auf tun anders mit ihr umzugehen.

Ihre Kind ist.....

+ zu dick + hat Bewegungs- und Gleichgewichtsprobleme + hat Kommunikationsschwierigkeiten ??!



Die Wärme und die gleichmäßige Bewegung der Pferde beim Reiten lösen körperliche und seelische Verspannungen, stärken die Muskulatur und verbessern die Beweglichkeit. Sensibilität, Kraft Koordination und Gleichgewichtssinn werden geschult. Körperliche Aktivität baut Übergewicht ab.

Tiere sind sensibel für emotionale Signale, können Kraft und Stabilität geben. Kontakt mit Tieren in der Kindheit verbessert die Fähigkeit mit anderen mitzufühlen. Besonders bei ängstlichen Kindern kann durch eine gute Mensch-Tier-Beziehung auch Vertrauen zu Mitmenschen aufgebaut werden. Gleichzeitig lernt das Kind Grenzen zu setzen und energisch „nein“ zu sagen. Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein werden gefördert.

Unser Therapie-Team besteht aus

Vielen Pferden, ein paar Katzen, einigen Hasen, Wüstenmäusen und einem Hund.



Kosten

Tiergestützte Therapie ist leider noch keine Kassenleistung! Psychotherapie wird bei entsprechender Diagnose über die Krankenkasse abgerechnet. Für den Einsatz der Pferde (Futter, Versorgung, Versicherung) und die Bereitstellung einer Begleitperson berechnen wir pro halbe Stunde 10 Euro, pro ganze Stunde 15 Euro, jeweils in Einzelbetreuung. Bequeme Hose und feste Schuhe sind mitzubringen, Reithelm wird gestellt.